

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren von HELFEN MACHT SCHULE !

Schülerrückgang gestoppt

Viele Neuzugänge an der Kishumundu Secondary School

Nach einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2018 blickten wir gespannt auf die Entwicklung im Schuljahr 2019. Viele private Sekundarstufen- und A-Level-Schulen in der Kilimandscharo-Region mussten 2018 einen erheblichen Schülerrückgang verkraften. Während sich dieser Trend bei den meisten Schulen 2019 fortsetzte, konnte an unserer Schule eine erste Stabilisierung auf Vorjahresniveau erreicht werden. So konnten mehr Neuzugänge in Form I verzeichnet werden als z.B. an der größten Schule der Region, der Majengo Secondary School am Rande der Stadt Moshi. Die Schülerzahl dieser Schule ist in den letzten drei Jahren von 3.500 Schülern auf unter 1.000 gesunken. Erreicht werden konnte dieser erste Erfolg nicht zuletzt durch unsere großzügige finanzielle Unterstützung. An dieser Stelle danken wir herzlich unseren vielen Spendern, die durch Übernahme persönlicher Stipendien oder durch sonstige Schulgeldzahlungen vielen mittellosen, aber begabten Schülerinnen und Schülern einen ersten Schritt in eine bessere und selbstbestimmte Zukunft ermöglicht haben. Unser Dank geht aber auch an den ehemaligen Schulleiter James Kiwara, der zusammen mit unseren ehemaligen Gästen Aggyflavia Massawe und Filbert Kilawe sowie Ndelamio Mangesho, der 2020 unser Gast sein wird, erfolgreich an den umliegenden Grundschulen für die Schule geworben hat. Das gute Ergebnis in den Abschlussprüfungen am Ende des Jahres 2018, das jeweils landesweit über das Internet bekannt gegeben wird, hat sicher auch einen Beitrag dazu geleistet. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung.



Schülerinnen und Schüler der Kishumundu Secondary School

35 € für eine bessere Zukunft

Hilfe für Grundschulkinder in der Kilimandscharo-Region

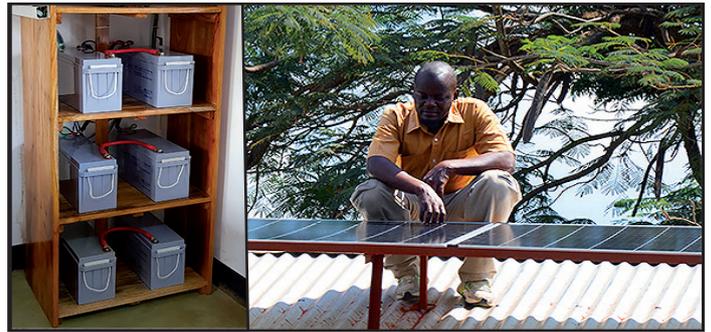
Auch in diesem Jahr konnten wir wieder 60 Grundschüler aus der Region Kilimandscharo unterstützen und ihnen dadurch den weiteren Besuch der Grundschule ermöglichen.



Weitere Fortschritte am VTC

Photovoltaik-Anlage eingeweiht

Nach der Installation eines Computernetzwerkes mit 16 Geräten im Jahr 2018 störten die häufigen, stets unangekündigten Unterbrechungen in der Stromversorgung den zuverlässigen Betrieb. Manchmal blieb der Strom für einen ganzen Tag abgeschaltet. So wurde die Idee geboren, mit einer Photovoltaik-Anlage Abhilfe zu schaffen. Ein von Walter Wittrodt, Dr. Michael Bauer und Winfried Sommer erstelltes Konzept wurde mit der Schule unter Nutzung der vorhandenen elektronischen Medien abgestimmt und vor Ort vorbereitet. Während des Besuchs von Dr. Michael Bauer und Winfried Sommer im Juli 2019 wurden die Aufträge erteilt und umgehend realisiert. Noch vor ihrer Abreise konnte die Anlage mit 6 Solarpanels und hochwertigen Speichermedien in Betrieb genommen werden und versorgt nun die gesamte Schule zuverlässig mit Strom. Dem Lions Club Main-Kinzig Interkontinental danken wir herzlich für die großzügige Unterstützung dieses Vorhabens.



Oben: Speichermedien für Solarenergie und Montage der Solar Panels
unten: Praktische Ausbildung bei den Elektroinstallateuren



Bereits seit Jahren beklagen sich die Lehrer der Schule darüber, den Schülern die Praxis vermitteln zu sollen, ohne dass die dafür dringend benötigten Arbeitsmaterialien zur Verfügung stehen. In diesem Jahr konnte zumindest teilweise Abhilfe geschaffen werden. Für die Elektriker und die Automechaniker wurden in Abstimmung mit den Fachlehrern die notwendigen Tools beschafft. Die Freude unter den Beteiligten war groß, als endlich die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Für die Ausbildung der Maurer, die auch eine Verputzer- und

Fliesenlegerlehre beinhaltet, stehen im nächsten Jahr entsprechende Investitionen an. Darüber hinaus fehlt es nach wie vor an aktuellen Schulbüchern für alle Ausbildungsberufe. Schulleiter Brother Fidelis Kisakeni und den beteiligten Fachlehrern sei herzlich für die gute Zusammenarbeit bei der Verwirklichung der Projekte gedankt.

Stolperfallen beseitigt

Fußböden in Klassenräumen und Zugängen saniert



Die jahrelange intensive Nutzung hatte ihre Spuren hinterlassen: Die Fußböden in den Klassenräumen und die außenliegenden Zugänge an der Kishumundu Secondary School wiesen erhebliche Mängel auf und wurden zu Stolperfallen. HELFEN MACHT SCHULE hat deshalb Mitte des Jahres Mittel zur Beseitigung dieser Mängel bereitgestellt. Für eine nachhaltige Sanierung wurden die oberen Schichten der Fußböden in den Klassenräumen und Zugängen komplett entfernt und erneuert. Da die Arbeiten bei regulärem Unterrichtsbetrieb stattfanden, wurde ein Klassenraum nach dem anderen ausgeräumt, saniert und nach der Trocknung wieder bezogen.

Gern gesehener Gast

Frank Kiwara zu Besuch

Im November erhielten wir einen kleinen Einblick in den Alltag eines tansanischen Arztes. Frank Kiwara, Sohn des ehemaligen Schulleiters in Kishumundu und ehemaliger Schüler unserer Partnerschule, war auf private Einladung mit seiner Familie zu Gast in Deutschland. Er hatte gerade seine Facharztausbildung zum Urologen in Mwanza am Viktoriasee abgeschlossen und wird nun in den ärmeren Süden des Landes zurückkehren. Ein paar Zahlen verdeutlichen die Zustände im Gesundheitswesen: In ganz Tansania gibt es weniger als 40 Urologen. (Zum Vergleich: in Deutschland gibt es insgesamt 6.075 Urologen, d.h. für etwa 13.000 Einwohner gibt es einen Urologen.) In Tansania sind die Fachärzte zudem sehr ungleich verteilt. Die meisten praktizieren in den großen Krankenhäusern in Mwanza, Arusha, Moshi, Daressalam und Dodoma. In der Region Mbeya im Süden Tansanias wird Frank Kiwara nun der einzige Urologe sein, zuständig für ca. 16 Millionen Menschen! Es gibt zwar noch zwei weitere, privat tätige Urologen. Deren Dienste kann sich der Großteil der Bevölkerung jedoch nicht leisten. Der Acht-Studenten Tag eines Arztes existiert folglich nur auf dem Papier, und bis zu vier Überstunden am Tag sind durchaus keine Seltenheit. Zum Ausgleich erscheinen Ärzte dann manchmal am Folgetag eine Stunde später zum Dienst. Die Arbeit nimmt ihnen jedoch niemand ab. An Tagen mit Visite sieht Frank im Durchschnitt 130 Patienten! Seine bewusste Entscheidung für die Stelle in Südtansania ist bewundernswert und wir wünschen ihm alles Gute für die vor ihm liegenden Aufgaben.

Antrittsbesuch

Fredrick Shayo zu Gast bei HELFEN MACHT SCHULE

Frederick Shayo, der neue Schulleiter der Kishumundu Secondary School, war im August/September für vier Wochen als offizieller Gast von Helfen macht Schule e.V. bei uns. Er informierte in über 40 Klassen der Kopernikusschule über die Lebens- und Ausbildungsbedingungen in seiner Region. Auf dem jährlichen Tansaniaabend gab er einen Einblick in sein persönliches Leben und berichtete über die Sorgen und Nöte an seiner Schule. So werde aufgrund des ausbleibenden Regens in der Wachstumsphase die Maisernte auf dem schuleigenen Grundstück weit hinter den Erträgen der letzten Jahre zurückbleiben und einen ernsthaften Versorgungsengpass bewirken. Mais ist wichtigstes Grundnahrungsmittel an der Schule und muss nun teuer hinzugekauft werden. Neue Schulbücher seien wegen Änderungen in den Prüfungsbedingungen in den staatlichen Abschlussprüfungen dringend vonnöten. Darüber hinaus sei die Ausstattung mit Möbeln in den Schlafräumen der Mädchen noch ergänzungsbedürftig. Bei Ausflügen zum Schloss Mespelbrunn und in den Rheingau konnte er regionale historische Sehenswürdigkeiten kennenlernen und dabei zum ersten Mal sichtlich beeindruckt die beginnende herbstliche Färbung der Bäume erleben.

Zum ersten Mal im Schnee

Salome Mungure und Brother Stanislaus Shija zu Gast



Sie kannten bisher Schnee nur aus weiter Ferne auf dem Kilimandscharo: Salome Mungure, die ehemalige Sekretärin der Kishumundu Secondary School, und Brother Stanislaus Shija, der ehemalige Leiter unserer Berufsschule in Moshi. Im Januar standen sie vor einer großen Herausforderung: Überleben im winterlichen Deutschland. Sind im tansanischen „Winter“ im Juni/Juli Temperaturen von weniger als 15 Grad sehr selten und werden bereits als außerordentlich kalt empfunden, so waren unsere Temperaturen unter null Grad geradezu ein Schock. Aber schnell wich bei Ausflügen in die Rhön die Unsicherheit der puren Freude am Schnee. Und als dann der Schlitten aus dem Auto geholt wurde, war Salome buchstäblich nicht zu bremsen. Der etwas zögerliche Brother Shija wollte so viel Frauenpower nicht nachstehen und wagte schließlich ebenfalls seine erste Schlittenfahrt.

Ein gutes und friedvolles neues Jahr!

Freigericht, im Dezember 2019
Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Wissel
1. Vorsitzender

Winfried Sommer
Schriftführer

Silke Polhede
2. Vorsitzende